

Beispielhafte Karrieren wurzeln in der Praxis

Fünf Menschen, fünf Jobprofile und eine Gemeinsamkeit: Alle sind heute eidgenössisch diplomiert und profitieren davon in ihren Berufen.



Andrea Anhorn

Sie sind Leiterin Human Resources der Repower AG und Präsidentin des Vereins ERFA Personal Südostschweiz. Wie sieht ihr Berufsalltag aus?

Mit meinem Team bin ich für die Umsetzung der HR-Politik und der -Strategie verantwortlich. Meine Aufgaben sind die Beratung und Schulung von Führungskräften, die Begleitung von Veränderungsprozessen und die Betreuung von Mitarbeitenden. Der Austausch mit meinen Kollegen im Ausland gibt mir Einblick ins Internationale HR.

Hat die Weiterbildung Ihre Karriere begünstigt?

Durch diese umfassende und vielseitige HR-Weiterbildung konnte ich einen grösseren Verantwortungsbereich übernehmen und darf ein Team von HR-Spezialisten führen.

Was ist der grösste Nutzen des eidg. Diploms?

Der hohe Praxisbezug. Es umfasste alle Bereiche der HR-Wertschöpfungs-

kette – von der Personalplanung bis zur Freisetzung, über finanzielle Führung zur Organisationsentwicklung. Ich erweiterte meine Fach-, Sozial- und Führungskompetenz. Sehr bereichernd fand ich auch den Erfahrungsaustausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen.



Nora Gaar

Sie leiten das HRM der ELESTA GmbH. Wofür sind Sie verantwortlich?

Für die gesamte Wertschöpfungskette im HRM. Vor fünf Jahren war die ELESTA GmbH

nur halb so gross wie heute und ich arbeitete hauptsächlich operativ. Heute konzentriere ich mich auf Führungs- und strategische Aufgaben, investiere jedoch viel Zeit in den direkten Kontakt zu Mitarbeitenden und Führungskräften – für mich ist das essentiell für eine vorbildliche HR-Leitung.

Hat die Weiterbildung Ihre Karriere begünstigt?

Die Weiterbildung zur eidg. dipl. Leiterin Human Resources ermöglichte mir diese berufliche Entwicklung und befähigte mich zu strategischen und konzeptionellen Aufgaben. Vor allem aber weckte der Lehrgang meine Motivation Karriere zu machen. Ich wollte das Erlernte unbedingt in der Praxis umsetzen, was damals einen Stellenwechsel für mich nötig machte. Einen Schritt, den ich nicht bereue.

Sie unterrichten seit einiger Zeit selbst Nachwuchskräfte im Bereich des HRM. Was empfehlen Sie, wenn sich jemand im HR weiterentwickeln will?

Ich empfehle jedem, das Handwerk von der Pike auf zu lernen. Ich habe

alle HR-Aufgaben selbst abgewickelt und mir ein fundiertes Fachwissen angeeignet. Dadurch steht meine Karriereleiter auf einem stabilen Fundament. Die dreistufige, berufsbegleitende Ausbildung im HRM (HRZP, eidg. FA und Diplom) ergänzen die Praxiserfahrung optimal.



Nino Pietrafesa

Sie sind Sales Director und in der Geschäftsleitung der ABC GmbH. Woraus besteht Ihr Alltag?

Ich bin für die Erarbeitung der Verkaufsstrategie sowie die Erreichung der Unternehmens- und Verkaufsziele verantwortlich. Meine Haupttätigkeit liegt bei der Unterstützung meines Teams. Wir arbeiten an kundenspezifischen Marketing-Aktivitäten, neuen Angeboten, Distributions- und Servicelösungen sowie Prozessoptimierungen.

Hat die Weiterbildung zum eidg. dipl. Verkaufsleiter Ihre Karriere begünstigt?

Meine Leistungen und Ergebnisse führten zur Beförderung. Ich habe Wissen, Vorgehensweisen und auch Erfahrungsaustausch in die Arbeit einfliessen lassen, dabei bin ich besser geworden und habe mich umso mehr qualifiziert.

Was hat Ihnen am meisten gebracht?

Klar ist die grösste Errungenschaft das eidgenössische Diplom, welches bestätigt, dass ich die schulischen Fähigkeiten mitbringe, eine solche Funktion auszuüben. Zudem konnte ich mein Netzwerk und Management-Wissen enorm erweitern.



Christian Henseler

Sie waren in Ihrem Jahrgang schweizweit bester eidg. dipl. Marketingleiter. Was tun Sie heute?

Ich bin Leiter Marketing bei **Zur Rose Suisse AG** und Mitglied der Geschäftsleitung. Wir sind Marktführer als Ärztegrossist und als Versandapotheke für Privatkunden. Ich bin verantwortlich für alle Marketing-Aktivitäten im B2C-Bereich und führe ausserdem das Category Management und den strategischen Einkauf.

Hat die Weiterbildung zum Marketingleiter Ihre Karriere begünstigt?

Sehr stark. Das Diplom und die europäische Anerkennung waren wichtig als Ausweis meiner Fähigkeiten und als Legitimation für meine Anstellung. Viel wichtiger ist jedoch, dass ich damit das theoretische Rüstzeug zur Erfüllung meiner Aufgaben erworben habe.

Wie erreicht man einen Top-Abschluss wie Sie?

Fleiss, das Verknüpfen von Theorie mit der Praxis, das Aufarbeiten der Fallstudien, die richtige Prüfungstechnik und genügend Ausdauer. Das steht auch bei der MKS im Mittelpunkt. Zudem hatten wir ein tolles Klima während der Weiterbildung, was wesentlich zum Erfolg beitrug. Und last but not least braucht es ein bisschen Glück.



Bernhard Caviezel

Herr Caviezel, Sie sind in der Geschäftsleitung der ABB Niederspannungsprodukte in Schaffhausen. Wie sieht Ihr Alltag aus?

Ich bin für den Markt Schweiz sowie teilweise für den Export verantwortlich. Unsere Produkte werden im Gebäudeinstallations- und Gebäudeautomationsbereich verwendet; z. B. Kleinverteiler, Schalter, Steckdosen, Türkommunikation, Bewegungsmelder und Automationslösungen. Ich verantworte die Sortiments-, Markt- und Vertriebsstrategie über die ganze Prozesskette.

Hat die Weiterbildung zum Verkaufsleiter Ihre Karriere begünstigt?

In der MKS habe ich mir das nötige Rüstzeug angeeignet, um in einem sehr dynamischen und hart umkämpften Markt die richtigen Erkenntnisse zu gewinnen und daraus abgeleitet die notwendigen Entscheide zu treffen. Diese Fähigkeit kombiniert mit meiner beruflichen Erfahrung lassen mich in dem heutigen komplexen Umfeld erfolgreich sein.

Was erachten Sie rückblickend als am wertvollsten bei der Weiterbildung zum Verkaufsleiter?

Die Weiterbildung war sehr umfassend. Viele stellen sich darunter einen reinen Fokus auf den Verkauf vor. Verkauf ist aber nur eine von zahlreichen Disziplinen, die erarbeitet werden. Gerade in der Geschäftsleitung ist es wichtig, dass auch interdisziplinäre Themen wie Controlling, Logistik, Personal etc. verstanden und gemeinsam bearbeitet werden.



MKS bildet seit 1998 Fach- und Führungskräfte aus.
mksag.ch